

(Fortsetzung)

Damit sollen zementierte Traditionen, alte Tabus und überkommene soziale Normen aufgebrochen werden. So durften bisher, vor allem in Makete, Frauen nur über ihre männlichen Verwandten, wie z.B. ihre Väter und Ehemänner, Zugang zu Land haben.

Auch Jugendliche haben nur indirekt, über ihre Familien, Zugang zu Land. Obwohl Frauen und Jugendliche an der Gesamtbevölkerung Tansanias den größten Anteil ausmachen, haben sie nach wie vor nur begrenzte Rechte. Erwachsene Männer sind die eindeutig dominante Gruppe, Frauen und Jugendliche haben sich unterzuordnen.



Männer und eine Frau lernen Avocados zu pflanzen

## Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Wedel / Holm



Das Tansania Team  
im Verein der Freunde und  
Förderer kirchlicher Arbeit in Holm e.V  
Hauptstraße 15 d - 25488 Holm

Pastorin Susanne Schmidt  
Steinberge 18 - 25488 Holm  
Tel. 04103-82092 oder -918103  
schmidt@kirchengemeinewedel.de

[www.TansaniaTeam.de](http://www.TansaniaTeam.de)

Raiffeisenbank Elbmarsch eG  
IBAN: DE81 2216 3114 0000 1050 31  
Konto-Inhaber: Verein der Freunde ...  
Stichwort: FrauenPower

Jeder einzelne Euro, auch kleine  
Spenden helfen.

Weil wir das Geld für unseren Partner in Afrika einsetzen möchten, versenden wir Spendenbescheinigungen erst ab 300 Euro. Kleinere Beträge werden von den Finanzämtern auch gegen Vorlage eines Kontoauszuges steuermindernd anerkannt.

## MAKETE WOMEN AND YOUTH ECONOMIC EMPOWERMENT



Mertha Sanga

Tuongee kuhusu fursa  
Lasst uns zusammen über  
unsere Chancen reden

## Wirtschaftliche Emanzipation

Der Zugang zu Land, Arbeitsplätzen und produktiven Ressourcen ist entscheidend für die wirtschaftliche Selbständigkeit von Frauen und Jugendlichen. Die Verfassung Tansanias stellt alle Bürger gleich, doch die Ungleichheit der Geschlechter und Generationen besteht immer noch fort.

Daher wurde ein Projekt angestoßen, um die Gleichheit von (Land-) Besitz zwischen Männern und Frauen, zwischen Älteren und Jungen sicherzustellen:

### **MAKETE WOMEN AND YOUTH ECONOMIC EMPOWERMENT**

Der Kirchenkreis Lupila möchte mit der Unterstützung unserer Gemeinden in den Bezirken **Mbalatse**, **Ipepo** und **Lupila** ein Projekt zur Stärkung von Frauen und Jugendlichen durchführen. Jugendliche und Frauen sollen eigenes Einkommen in den Dörfern erzielen. Damit soll auch die Abwanderung in die Städte gestoppt werden.

Die - im ersten Schritt 30 Personen - werden in verschiedenen, jeweils berufsbezogenen Techniken ausgebildet. Sie erhalten Kurse über Buchführung und zu unternehmerischen Programmen.

## Mertha Sanga's Restaurant



Das ist Mertha Sanga in ihrer Küche (auch auf dem Deckblatt). Mertha ist behindert und hat lange versucht, eine Arbeit zu finden. Immer wieder ist sie abgewiesen worden – wegen ihrer Behinderung. Immer wieder hat sie den Arbeitgebern erklärt, dass sie trotzdem eine vollwertige Kraft sein würde.

Nun hat sie sich mit der Unterstützung ihrer (sehr armen) Familie und der Diakonie selbständig gemacht und ein (sehr) kleines, bescheidenes Restaurant in Lupila eröffnet. Hier gibt es Tee, Gebäck, Brot und kleine Speisen.

Sie möchte ihr Geschäft weiter ausbauen.



## Der Laden von Nancy Ng'wawi



Das ist Mama Nancy Ng'wawi. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder. Die beiden kleineren gehen in Lupila auf die Primary School, die 7-klassige Grundschule. Die beiden älteren sind schon auf der Secondary School (Klassen 8 bis 11).

Nancy hat in Lupila einen kleinen Lebensmittelladen gegründet und möchte diesen weiter ausbauen, um langfristig konkurrenzfähig zu werden.

